

## zuvor ankündigen!

Viele Patienten mit einer Alzheimer-Demenz bekommen Angst, wenn ihnen ein Besuch beim Arzt angekündigt worden ist. Raten Sie deshalb Angehörigen von Demenz-Patienten, die Kranken nicht schon am Vortag über den geplanten Besuch zu informieren, sondern erst unmittelbar vor der Abfahrt zum Arzt. Wird der Termin bereits am Vortag mitgeteilt, haben die Demenz-Kranken oft eine unruhige Nacht, und sie sind am nächsten Morgen kaum aus dem Bett, geschweige denn zum Arzt zu bringen.

### HINTERGRUND

#### Neuer Arztausweis kommt 2006



Der Fahrplan für die Einführung eines elektronischen Arztausweises steht. Bis 2006 muß die Chipkarte verfügbar sein. **3**

### GESUNDHEITSPOLITIK

#### Versicherte für Vorsorgebonus

Die BKK Krupp Thyssen Partner hat 2000 Versicherte gefragt, welche Bonustarife sie bevorzugen würden. **7**

#### Feste Punktwerte nur begrenzt

An der Saar feilt die KV an der Honorarverteilung für die Zeit nach Abschaffung der Praxisbudgets. **10**

### MEDIZIN

#### Plädoyer für Varizella-Impfung



Virologen raten zur Windpocken-Impfung bei allen Kindern. Ein Grund: Seronegative Schwangere und ihr Baby sind durch Varizellen gefährdet. **11**

#### Triptan kurz nach Migränebeginn

Wenn Triptane frühzeitig angewandt werden, gelingt es am besten, die Entzündungsmediatoren zu verringern. **13**

#### Bald Rheuma-Therapie nach Maß?

Um Therapien zu verbessern, prüfen Forscher, welche Gene bei speziellen Krankheiten und Patienten aktiv sind. **15**

### WIRTSCHAFT

#### Personalführung ist wichtig

Ärzte sind als Praxischefs auch dafür verantwortlich, ihr Personal zu führen. Viele Kollegen haben damit allerdings Probleme. **16**

#### Starkes Export-Geschäft

Die deutschen Medizintechnik-Unternehmen haben vor allem von starken Exporten profitiert. **17**

### KULTUR UND GESELLSCHAFT

#### „Ein größeres Problem als Aids“

In Rußland sind zwischen 130 000 und 300 000 Menschen mit dem Tuberkulose-Erreger infiziert. **20**

## Lazarett-Schiff im Golf soll US-Soldaten versorgen / US-Armee-K

**NEU-ISENBURG (eb).** Der Krieg am persischen Golf hat begonnen – und 40 000 Menschen sind bislang aus dem Irak allein nach Syrien geflüchtet. Das meldet die Hilfsorganisation Caritas International.

Auch für die deutschen Hilfsorganisationen wird es jetzt Ernst. Das Rote Kreuz schickt zur ersten medizinischen Soforthilfe unter anderem ein Feldlazarett mit Ärzten und Pflegern in die Krisenregion. 200 000 Menschen können damit medizinisch versorgt werden.

Der erste Militärschlag der USA galt der irakischen Führungsspitze. Bei diesen Angriffen in der

### Mehr zum Irak-Krieg

■ Seite 2: Zur medizinischen Versorgung der amerikanischen Soldaten; Editorial

■ Seite 18: Die Arbeit der Hilfsorganisationen

■ Seite 19: Die wirtschaftlichen Folgen des Irak-Krieges

Nacht zum Donnerstag auf Bagdad sind nach Angaben des Iraks das Gebäude des staatlichen Satellitenfernsehens, eine Zollverwaltung und mehrere Geschäfte getroffen worden. Über Tote oder Verletzte gab es zunächst keine eindeutigen Informationen.

Stunden nach dem US-Angriff antwortete der Irak mit Raketenangriffen auf Kuwait. Über die genaue Zahl der abgefeuerten Flugkörper gab es bis gestern Nachmittag widersprüchliche Angaben.

Für die medizinische Versorgung der US-Soldaten kreuzt im Golf das Lazarett-Schiff „USNS Comfort“. Dort können mehr als 1000 Patienten versorgt werden. Mit mehr als 250 US-Großraumtransportern könnten Verwundete in Hochleistungskliniken ausgeflogen werden. Erste Adresse ist dann das Armeekrankenhaus im deutschen Landstuhl.

## EU plant Zentrum für Überwachung von Krankheiten

**BRÜSSEL (rv/cl).** Wegen der steigenden Zahl von Verdachtsfällen auf schwere atypische Lungenentzündungen (SARS) in Europa fordert EU-Gesundheitskommissar David Byrne ein europäisches Zentrum für Gesundheitskontrolle. Es solle bis 2005 arbeitsfähig sein. Zusammenarbeit und Kontrolle auf Gemeinschaftsebene müßten gestärkt werden, um aktu-



Wach-Soldat vor dem Lazarettsschiff „Comfort“: Das Persische Golf. Es kann über 1000 verletzte Soldaten

## Neue Pneumonie-Erkrankung kommt offenbar auf

Patienten in Deutschland sind wieder

**FRANKFURT (nsi/mut).** Das

schwere akute respiratorische Syndrom (SARS) ist offenbar vor Wochen durch einen erkrankten Arzt aus Südchina nach Hongkong eingeschleppt worden und hat sich von dort aus weiter ausgebreitet, berichten Behörden in Hongkong.

Die drei I... die sich seit der Isolierung finden, sind frei. Wenn sie Ende ko... Hause fliege... de Arzt Pr... hard Brodt... herigen Er...